

[fol. 162r]

*So nun die Ausgaben von  
der Einnamb abgezogen, befündet  
sich Ihr Churfürstlich Durchlaucht, Vnserm  
gnedigisten Herrn etc., ~~ver~~  
verbleibendt*

*Resst*

<i>Summa</i>	92395 fl. 27 kr. <sup>322</sup>
	38
	92357

[fol. 163r]

## Guettmachung Ressts

*nemblichen an Parrgelt*

33341	33341
	33379 fl. 25 kr. <sup>323</sup>

Dann an verblibnen, zu Gelt angeschlagenen *Material-*  
Ressten, wie hievor *Foli 51*<sup>324</sup> *specificirt vnnd*  
ins konfftig wider in Einnamb fürzutragen  
vnd zuuerrechnen, *thuet*

59016 fl. 2 kr.

*Damit ist erstatt vnd guetgemacht,  
obbstandner Resst der*

<i>Summa</i>	92395 fl. 27 kr. <sup>325</sup>
--------------	---------------------------------

W. Gräßl, Gegenschreiber

<sup>322</sup> 92.357 fl. 27 kr. = 160.703 fl. 40 kr. 1 hl. (ausgewiesene Summe aller Einnahmen, incl. Geldwert der Restmaterialien, sh. oben, S. 61) - 68.346 fl. 27 kr. (Summe der ausgewiesenen Geldausgaben). Unter Berücksichtigung aller sicheren und vermeintlichen Rechenfehler (sh. oben, S. 61, Anm. 122 u. S. 169, Anm. 321) ergeben sich 92.345 fl. 48,075 kr. Wie die Aufteilung der Summe in 92.395 u. 38 fl. zustandekommt, ist nicht erkennbar.

<sup>323</sup> = 92.357 fl. 27 kr. - 59.016 fl. 2 kr. (ausgewiesener Geldwert der Restmaterialien, sh. oben, S. 61). Unter Berücksichtigung der Rechenfehler ergeben sich 33.329 fl. 46,075 kr.

<sup>324</sup> Sh. oben, S. 61.

<sup>325</sup> Wie Anm. 322; weshalb die 38 fl. hier jetzt fehlen, ist nicht zu erkennen.